

Kurzbeschreibung Wanderausstellung „Geschmack der Regionen“

Die Wanderausstellung „Geschmack der Regionen“ informiert in Form eines stilisierten Wochenmarktes über die historische Entwicklung von der lokalen zur globalen Marktversorgung und deren Auswirkung auf die Vielfalt der genutzten Arten und Sorten bei Obst und Gemüse. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von Obst- und Gemüseraritäten verschiedener Regionen Deutschlands und deren Verarbeitung.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung als Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt gefördert.

Ziele und Zielgruppen

Die Wanderausstellung „Geschmack der Regionen“ soll über die historische Entwicklung von der lokalen zur globalen Marktversorgung und deren Auswirkung auf die Arten- und Sortenvielfalt bei Obst und Gemüse informieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorstellung von seltenen und regionalspezifischen Obst- und Gemüsesorten.

Insbesondere werden folgende Ziele verfolgt:

- a) Herausstellung der Bedeutung von Obst und Gemüse für die Ernährung vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
- b) Vorstellung von traditionell regional angebauten Obst- und Gemüseraritäten als Bestandteil regionaler Identität.
- c) Darstellung der Entwicklung von der lokalen zur globalen Marktversorgung mit deren jeweiligen Vor- und Nachteilen.

Die Ausstellung richtet sich insbesondere an Freizeitgärtner, Erwerbsgärtner, Freizeitbotaniker, Feinschmecker, Hobbyköche und all diejenigen, denen am Erhalt der Diversität unserer Kulturlandschaft und der dazugehörigen Pflanzen gelegen ist. Diese Personen sollen hier ihr Hintergrundwissen zur Geschichte des Obst- und Gemüsebaus erweitern und sich anregen lassen, regionalspezifische und alte Obst- und Gemüsesorten selbst anzubauen, um dadurch zum Erhalt derselben beizutragen.

Darüber hinaus richtet sich die Ausstellung an jeden Verbraucher in der Hoffnung, bei diesen das Bewusstsein für die Problematiken des modernen Lebensmittelanbaus und –marktes zu schärfen, um ggf. das eigene Kaufverhalten hin zum Kauf von mehr regionalen Produkten zu verändern.

Gestaltung der Ausstellung

Als gestalterisches Leitmotiv der Ausstellung sind Marktstände gewählt worden. Jeder (stilisierte) Marktstand bietet an der Rückwand Raum für Informationen und Bilder und verfügt über maximal zwei geschlossene „Obstkisten“, in denen Exponate präsentiert werden können. Ergänzt werden diese Marktstände durch zusätzliche Schautafeln, Medienstationen und sog. Hands-on-Einheiten. Eine vollständige Auflistung aller Ausstellungselemente finden Sie im Montagebuch (s. Anhang).

Inhaltliche Struktur der Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus insgesamt sieben Abteilungen.

Der allgemeine Teil (Abteilungen 1- 6):

Die ersten sechs Abteilungen wurden vom Deutschen Gartenbaumuseum erstellt und bilden den Kern der Ausstellung. Sie sollen an allen Standorten gezeigt werden. In ihnen werden Schlaglichter auf die Geschichte des Obst- und Gemüseanbaus in Deutschland geworfen.

- 1.) „Schatzkammer Vielfalt“ = Sammlung und Beschreibung von Obst- und Gemüsesorten und Arten (golden)
- 2.) „Alte Welt: Gärten und Wälder“ = Anbau, Vertrieb und Verarbeitung von Gemüse und Obst im Mittelalter (orange)
- 3.) „Neue Welt und ökonomische Aufklärung“ = Züchtung, Anbau, Vertrieb und Verarbeitung von Obst und Gemüse in der frühen Neuzeit (16. – 18. Jh.) (hellblau)
- 4.) „Industrialisierung und globale Welt“ = Anbau, Vertrieb und Verarbeitung von Obst und Gemüse im Industriezeitalter von den Anfängen bis zur Ausprägung des globalen Marktes (19. – Ende 20. Jahrhundert) (dunkelblau)
- 5.) „Regional oder global“ = CO₂-Abdruck von Obst und Gemüse aus dem Supermarkt (rot)
- 6.) „Obst- und Gemüseraritäten mit Zukunftspotential“ = Trendfood (rosa)

Durch alle Abteilungen zieht sich die Präsentation von regionalspezifischen Obst- und Gemüsesorten unter besonderer Berücksichtigung der naturräumlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedingungen und Ausprägungen.

Zu den Abteilungen 1.) bis 6.) liegt eine Begleitbroschüre (ca. 80 Seiten) vor. Sie kann unter https://www.gartenbaumuseum.de/files/download/pdf_Dokumente/DGM-Broschuere-Geschmack%20der%20Region-WEB.pdf eingesehen werden. Sie kann in Kommission von den Leihnehmern für 12,- €/Exemplar verkauft werden. Der Einkaufspreis beträgt 8,- €.

Der regionale Teil (Abteilung 7)

Der siebte Teil der Ausstellung soll von sogenannten lokalen Akteuren (z. B. Mitglieder des lokalen Slow Food conviviums oder anderer Organisationen) erarbeitet werden. Für diese Abteilung stehen von der Leihgeberseite (DGM) insgesamt fünf „Marktstände“, eine Wand für eine große Schautafel, eine Medienstation, ein „Esstisch“ sowie ein Schwerlastpodest zur Verfügung.

Diese Abteilung ist für die Vorstellung derjenigen Obst- und Gemüsesorten reserviert, die in der Region, in der die Ausstellung gerade gezeigt wird, prägend und/oder spezifisch sind bzw. waren. Dies soll unter besonderer Berücksichtigung der naturräumlichen, klimatischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekte und Bedingungen sowohl in historischer als auch in gegenwärtiger Perspektive geschehen.

Zusätzlich wird empfohlen, eine separate Broschüre für den lokalen Beitrag zu erstellen, so dass sich mit jedem Ausstellungsort das Wissen und die Dokumentation um und von regionalen Obst- und Gemüsesorten und –arten erweitern.

Sollte sich keine Gruppe finden, die einen lokalen Teil erarbeitet, funktioniert die Ausstellung auch ohne diesen Teil.

Platzbedarf

Die gesamte Ausstellung kann bequem auf 140 qm Platz finden. Aufgrund ihrer Kleinteiligkeit kann sie jedem Raum angepasst werden. Auch ist es prinzipiell möglich, nur ausgewählte Teile der Ausstellung zu zeigen, da jedes Element in sich abgeschlossen ist.

Im Lager benötigt die gesamte Ausstellung einen Platzbedarf von ca. 35 qm.

Stromversorgung

Alle Marktstände sind beleuchtet. In einigen sind Medienstationen integriert. Sie können an normale 230-V Steckdosen angeschlossen werden. Jeder Marktstand ist mit Steckleisten versehen, so dass die Stände in Reihe geschaltet werden können.

Die Ausstellung kann Zentral an- und ausgeschaltet werden. Alle Medienstationen starten selbsttätig und müssen nicht gesondert eingerichtet werden.

Der Stromverbrauch ist durch den Einsatz von LED-Leuchtmitteln gering.

Kosten

Auf den Leihnehmer kommen folgende Kosten zu:

- Transport von Erfurt zum Ausstellungsort und zurück
- keine Leihgebühr
- Versicherung (Versicherungswert aktuell 160.000,- €)
- ggf. Reparaturen nach Ende der Leihfrist
- ggf. Kosten für die Anfertigung des lokalen Beitrags
- ggf. Kosten für die Erstellung der lokalen Broschüre
- ggf. Kosten für Werbung (Plakate, Flyer, Anzeigen etc.)
- ggf. Einkaufspreis für den Verkauf der Begleitbroschüre (aktuell 8,- €/Exemplar)